

LUTZ KASTENDIECK

Die Szenerie hat etwas Archaisches und zugleich Malerisches. Da zieht ein Pferd einen dicken Baumstamm vom Plateau „Ovale Kuppe“ im Harburger Stadtpark. Die Nüstern blasen weiße Schwaden in die kalte Luft dieses frostigen Morgens. Hin und wieder klingt das Rasseln der Ketten herüber. Der Mann, der das Tier begleitet, dirigiert das Gespann nur mit einigen wenigen Lauten. Ansonsten aber ist das Ganze ein fast geräuschloser Akt. In der Ruhe liegt die Kraft.

Einmal im Jahr ordert die Abteilung Stadtgrün des Bezirksamts Kay Stolzenberg, um in den Parks des Bezirks Holz rücken zu lassen. Diesmal geht es vor allem darum, das arg zugewucherte Plateau „Ovale Kuppe“ am nordwestlichen Ufer des Außenmühlenteichs von Sämlingen, Bruch- und Stangenholz zu befreien. Das könnte im Normalfall auch schwere Forsttechnik bewerkstelligen. „Doch dafür ist das Gelände nicht zugänglich“, sagt Felix Petersen, Harburgs Baumkontrolleur. „Außerdem wollen wir die alten Sichtachsen wieder herstellen, hinüber zu den benachbarten Dalienterrassen und hinunter zum Wasser. Dafür sind diese wenigen Gespanne einfach ideal.“

Statt Öl- und Kraftstoffresten bleiben nur Pferdeäpfel zurück

Seit 15 Jahren zieht Kay Stolzenberg von September bis Mai mit seinen Pferdedamen Polka, Il, und Liberté, 15, durch die Lande. Es sind französische Boulonnais-Kaltblüter und wie gemacht fürs Holzrücken. „Sie sind kräftig und doch wendig. Sie sind fleißig, willig und müssen nicht angetrieben werden. Und sie denken anscheinend sogar mit“, berichtet der 39-Jährige. Wenn er sich in eine bestimmte Richtung bewegen würde, würden sich die Kaltblüter von allein mitdrehen. Außerdem genügen minimale Befehle, um sie zu dirigieren.

Die Arbeit mit diesen klugen, genügsamen Rückepferden hat in unwegsamem Gelände aber noch viel mehr Vorteile. „Ihr Einsatz ist in jeder Hinsicht sehr schonend für den Baumbestand“, erklärt Stolzenberg, während sich die 900 Kilo schwere Polka mit ei-



Forstwirt Kay Stolzenberg arbeitet seit 15 Jahren als Holzrücken



In unwegsamem Gelände sind Rückepferde besser als schwere Forsttechnik

ner ganz eigenen Eleganz ihren Weg durchs Unterholz zum nächsten Hauptweg bahnt. Tatsächlich verursacht die Schimmelstute beim Abtransport der schweren Stämme keinerlei Schäden an anderen Bäumen.

Die Kaltblüter taugen aber nicht nur zum Bewegen des geschlagenen Holzes. „Sie helfen auch beim Roden“, so Stolzenberg. Zwischendurch würden sie immer wieder zum Ausreißen von dünnem Stangenholz eingesetzt. Die dickeren, von Baumkontrolleur Felix Pe-

Der Familienvater aus Güstritz im Wendland liebt seinen Job, auch wenn es so kalt ist wie in dieser Woche im Harburger Stadtpark. Gelernt hat er eigentlich Tischler. Doch schnell sei ihm klar geworden, dass er doch lieber unter freiem Himmel arbeite statt in einer Werkstatt. Also ließ er sich zum Forstwirt ausbilden und arbeitete lange für einen privaten Waldbesitzer, bevor er sich selbstständig machte. „Sich den ganzen Tag in freier Natur und an der frischen Luft bewegen zu können, ge-



Der französische Kaltblüter Polka wartet geduldig auf den nächsten Einsatz
Fotos: Kastendieck (5)

Mit 2 PS durchs Gehölz

Einmal im Jahr stampfen **kaltblütige Pferdedamen** aus dem Wendland durch Harburgs Parks. Sie bergen Holz, wo schwere Forsttechnik nicht durchkommt. Und stellen so alte Sichtachsen wieder her

tersen zuvor mit grüner Farbe markierten Stämme legt Stolzenbergs Kollege Frank Rösner mit der Motorsäge um. Überdies hinterlassen die Tiere im Gegensatz zur Forsttechnik keine Öl- und Kraftstoffreste, höchstens ein paar dampfende und düngende Pferdeäpfel. Und die Kaltblüter verdichten den Waldboden nicht so wie die tonnenschweren Maschinen. „Deshalb haben Pferdegespanne in der modernen Forstwirtschaft noch immer ihren Platz, was irgendwie gut für alle und alles ist“, sagt Kay Stolzenberg.

nieße ich ebenso sehr, wie die Nähe zu meinen Tieren“, sagt Stolzenberg.

Als er Polka für die wohlverdiente Verschnaufpause zum Pferdetransporter zurück bringt, um nun Liberté das Rückegeschirr anzulegen, schaut er natürlich bei Schäferhund Timber vorbei. Der zottige Gefährte bewacht den Transporter mit dem gesamten Equipment, während Stolzenberg und seine beiden Kaltblüter bis zu 60 Festmeter Holz am Tag bergen. Natürlich wäre Timber viel lieber hautnah dabei und würde durchs Unterholz jagen. „Doch dagegen sprich die Anleimpflicht im Stadtpark“, weiß der Forstwirt.

Wenn Stolzenberg nicht für Revierförstereien und Bezirksämter im Einsatz ist, pflügt er mit seinen Kaltblütern die Felder von Gemüsebauern oder spannt die Pferde für Kutschfahrten aller Art ein. „Es ist wichtig, sie immer in Bewegung zu halten, damit sie gesund und fit bleiben“, sagt der Mann mit dem wettergegerbtem Gesicht.

Während die Wintersonne langsam hinter den Bäumen verschwindet, haben Kay Stolzenbergs Gespanne das Gestrüpp auf dem Plateau „Ovale Kuppe“ im Stadtpark Harburg ordentlich gelichtet. Felix Petersen, der Mann vom Bezirksamt jedenfalls ist zufrieden. Neben der Pflege des natürlichen Baumbestands gehe es in den Parkanlagen immer auch um landschaftsplanerische Aspekte: „Dafür lohnt so ein Engagement wie das der Kaltblüter aus dem Wendland alle mal.“



Polka zieht einen umgelegten Baum vom Plateau „Ovale Kuppe“ im Stadtpark



Kay Stolzenbergs Mitarbeiter Frank Rösner fällt einen Baum fachgerecht mit der Motorsäge

MECKELFELD

Chorsänger auf Zeit für Kirchenmusikprojekt gesucht

Die evangelische Kirchengemeinde Meckelfeld plant für dieses Frühjahr ein Chorprojekt. Alle, die gern einmal ein größeres Kirchenmusikstück einstudieren wollen, ohne sich für längere Zeit zu verpflichten, sind dazu willkommen. Einen Einführungstag gibt es am Sonnabend, 15. Februar, im Evangelischen Familienzentrum Meckelfeld (Glockenstraße 3), bei dem Stücke ausgewählt werden sollen. Beginn ist um 10 Uhr. Ab 3. Mai wird dann bis zum 21. Juni jeden Sonnabend von 10 bis 13 Uhr geprobt. Zum Abschluss gibt es zwei Auftritte in Gottesdiensten. Die Teilnahme für alle Proben kostet 20 Euro. Auskünfte erteilt Kantor Thomas Rims, Tel. 04185/80 88 544. (cpa)

WILSTORF

Kirchengemeinde sucht Goldkonfirmanden

Die Wilstorfer Paul-Gerhardt-Gemeinde sucht Konfirmanden der Jahrgänge 1963 und 1964, um mit ihnen das Fest der Goldenen Konfirmation zu feiern. Und: Alle Kinder, die zu Pfingsten kommenden Jahres 15 Jahre alt sind, können von ihren Eltern jetzt zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Pastor Ralf Böhme sagt: „Am 11. Mai möchten wir gerne das Goldene Konfirmationsjubiläum feiern. Im Weihnachts-Gemeindebrief wurden alle 231 damaligen Konfirmanden aufgelistet, doch nach so vielen Jahren ist die Suche nicht ganz einfach.“ Wer vor 50 Jahren in der Kirche am Kapellenweg konfirmiert wurde und Interesse an einem Wiedersehen hat, meldet sich im Gemeindebüro unter 040/763 32 81 an. Der neue Konfirmandenjahrgang beginnt im März. Anmeldungen werden montags und freitags von 9 bis 11 Uhr sowie donnerstags von 18 bis 20 Uhr im Gemeindebüro am Eigenheimweg entgegengenommen. (gip)

HITTFELD

Deutsches Rotes Kreuz bietet Busfahrt zum Bauerntheater

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Hittfeld unternimmt am Sonntag, 9. März, eine Tagesfahrt zu einem Bauerntheater im Landkreis Rotenburg. Geboten werden für 45 Euro Busfahrt, Hochzeitsessen, Theater, Kaffee und Kuchen. Die Abfahrt erfolgt um 10.30 Uhr von der Feuerwehr Hittfeld. Anmeldung und Informationen bei Gerda Kunkel, Telefon 04105/51 133. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. (tau)

BUCHHOLZ

Malkreis zeigt Bilder im Mehrgenerationenhaus

Der Malkreis „Kunst kann jeder“ im Buchholzer Mehrgenerationenhaus Kaleidoskop präsentiert bei einer Vernissage am Sonnabend, 15. Februar, 11 Uhr, in der Stadtbücherei Buchholz, Kirchenstraße 6, die im vergangenen Jahr entstandenen Bilder. Die Werke sind vier Wochen während der Öffnungszeiten der Bücherei zu besichtigen. (tau)

Hier ist mehr drin für Harburg: Gutscheine in Höhe von € 100,-!

Werben Sie einen neuen Leser fürs Hamburger Abendblatt und sichern Sie sich Ihren JET Tank- und Warengutschein.

Ihr Geschenk!

Tankgutschein

in Höhe von **€ 100,-**

Gutschein-Nr. **€ 100,-**

www.jet-tankstellen.de

JET
SCHLAUER IST DAS.

Hamburger Abendblatt

Das ist neu in Ihrer Regionalausgabe:

- ✓ vergrößerter und klar geordneter Harburg-Teil: täglich mindestens sechs Seiten
- ✓ mehr Vielfalt aus dem Bezirk und Landkreis Harburg
- ✓ neue Serien, wie z. B. der tägliche Straßentest
- ✓ modernisierter Internetauftritt

Jetzt schnell neuen Leser werben:
040/33 39 11 62*
www.abendblatt.de/harburg-umland

*Bitte Stichwort „Harburg“ nennen.



Sichern Sie sich Ihr Dankeschön für einen neuen Leser!

Ich bin der Werber

Ich habe für das Hamburger Abendblatt einen neuen Abonnenten gewonnen.

Mein Geschenk:

JET Tank- und Warengutschein im Wert von € 100,- (42768)

Tankgutschein
in Höhe von **€ 100,-**

Ich bin der neue Abonnent

Bitte liefern Sie mir das Hamburger Abendblatt zum Vorteilspreis von zurzeit monatlich € 34,90 inkl. MwSt. und Zustelkosten (Inlandspreis) für die Dauer von mindestens 12 Monaten. Dieses Angebot gilt nur im Zustellgebiet und nur, solange der Vorrat reicht. Im letzten halben Jahr waren wieder ich noch eine andere Person aus meinem Haushalt Abonnent des Hamburger Abendblattes. Der Werber und ich wohnen nicht in einem Haushalt. KIDHL1309.01H4015Z

Gewünschter Lieferbeginn: (Bitte ankreuzen.)

schnellstmöglich bitte ab: _____ 2014

Vorname/Name _____
Straße/Haus-Nr. _____
PLZ _____ Ort _____
Telefon _____

Zusätzlich erhalte ich Zugriff auf alle digitalen Produkte inklusive Online-Abo, E-Paper, Apps für iPhone, iPad, Android-Tablets und Kindle Fire HD.

E-Mail _____

Gewünschte Zahlungsweise: (Bitte ankreuzen.)

Ich zahle per Bankeinzug. Ich erwarte Ihre Rechnung.

vierteljährlich halbjährlich

_____ Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Ich bin damit einverstanden, dass die Axel Springer AG/Üllstein GmbH (Verlag) mir weitere Medienangebote per Telefon/E-Mail/SMS unterbreitet. Freiwillige Angabe.

Datum _____ Unterschrift _____

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit beim Verlag widersprechen.

Widerrufrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt einer Auftragsbestätigung gegenüber dem Hamburger Abendblatt, Brieffach 76 60, 20350 Hamburg, schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind unter www.abendblatt.de einsehbar.

Alles ausgefüllt? Dann ab die Post: Brieffach 2160, 20767 Hamburg oder Fax: 040/347-12302